

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolob“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Bestellen Sie Ihre Zeitung bei den Zeitungsverkäufern oder bei der Redaktion Ottendorf-Okrilla, Hermann Rühle, Postfach 29148, Leipzig.

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger äußerer Ereignisse des Betriebes der Zeitung, d. Besetzung od. d. Beschränkung der Zeitung) hat der Verleger keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Nummer 129

Freitag, den 28. Oktober 1932

31. Jahrgang

## Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 27. Oktober 1932.

Die Posauenmission, einer der neueren Zweige der Arbeit der Inneren Mission, erstreckt durch Veranstaltungen, in deren Mittelpunkt das Kirchenlied steht, neue Freude an der Botschaft der Kirche zu vermitteln. Diese Veranstaltungen finden teils im Freien statt (Turmbläser usw.) teils im geschlossenen Raum, besonders in der Kirche und tragen dann als Posauenmissionsabende, Liedgottesdienste, Posauenpredigtgottesdienste den Charakter der Feier. Besonders der Choral im Satz der alten Meister und des großen Johann Sebastian Bach wird von dem Quintett der Posauenmission dargeboten und von ihrem Leiter Pfarrer Adolf Müller aus Dresden musikalisch und religiös erläutert. Dadurch wird die Herrlichkeit des Kirchenliedes vielen nahegebracht, die es ganz vergessen hatten. Besondere Schönheiten aber werden auch dem erschlossen, der es schon lange lieb hat. Die Posauenmission wird auch in unserer Gemeinde Einkehr halten und am 28. Oktober in der hiesigen Kirche einen Abend veranstalten mit dem Thema: „Eine Lutherpredigt in Luthers Liedern“. Voraussetzungen sind etwa um 8 Uhr werden Klänge vom Kirchturm den Nachbarn ankündigen die Ankunft des Quintetts ankündigen. Die Veranstaltung in der Kirche findet um 8 Uhr abends statt. Programm 20 Bsp., Kollekte für die Posauenmission.

Am Mittwoch früh, kurz nach 6 Uhr hat sich in Rabenberg in der Nähe der Glasformenfabrik von Geißler auf dem Eisenbahngleis der Strecke Rabenberg—Dresden der hier wohnhafte 23-jährige Kaufm. Angelegte Hl. vom Zug überfahren lassen und sofort getötet. Wirtschaftliche Not scheint die Ursache zu diesem Schritt gewesen sein, denn Hl. war seit über einem Jahr ohne Stellung. Allgemeine Teilnahme wendet sich seiner Mutter, die bereits im Kriege ihren Gatten verloren hat, zu.

### Stundung und Verzug bei Gemeindesteuern

Das Ministerium des Innern gibt eine zusammenfassende Darstellung des zur Zeit für Gemeindesteuern geltenden Rechtes heraus, die bei den wiederholten Änderungen der reichsgesetzlichen Bestimmungen über Zinsen und Zuschläge bei Steuerstundung und Steuerverzug geboten erschien; sie wird in Nr. 60 des Sächsischen Verwaltungsblattes bekanntgegeben.

Hochwasserbedrohung. Nach den bestehenden Vorschriften ist der Wasserstand an den Pegeln der sächsischen Wasserläufe täglich mindestens zweimal um 7 und 16 Uhr zu beobachten. Der Sächsische Gemeindegeldrat hat als Sparmaßnahme angeregt, diese Beobachtungen auf eine einmalige Ableseung zwischen 10 und 11 Uhr einzuschränken. Dadurch würden jedoch die Beobachtungen meistens ihren Zweck verfehlen. Um aber dieser Anregung soweit als möglich zu entsprechen, sind die Polizeibehörden vom Finanzministerium ermächtigt worden, in einzelnen begründeten Fällen Ausnahmen von der jetzigen Regelung im Einvernehmen mit der Wasserbaudirektion zuzulassen.

Wohlfahrtsbriefmarken. Das Arbeits- und Wohlfahrtsministerium teilt mit: Die am 1. November zur Veranschaulichung gelangenden Wohlfahrtsbriefmarken können durch sämtliche dem Gesamtverband der Inneren Mission, dem Caritasverband für die Diözese Meißen, dem Landesverband für Arbeiterwohlfahrt Sachsen, dem Sächsischen Arbeiterverband, der Christlichen Arbeiterhilfe, dem Sächsischen Roten Kreuz und der Landeswohlfahrtsstelle des Sächsischen israelitischen Gemeindeverbandes angehörenden Vereine und Verbände bezogen werden. 50 Prozent des Wohlfahrtsaufschlages kommen den örtlichen Vereinswohlfahrtszwecken zugute.

Verbotene Reklamotterien. Von verschiedenen Privatfirmen werden Reklamotterien veranstaltet, zu denen Lose unentgeltlich abgegeben werden. Solche Lotterien sind nach der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz der Wirtschaft vom 9. März ds. Js. verboten und dürfen deshalb nicht genehmigt werden; ihre Veranstaltung ist strafbar. Das Ministerium des Innern hat die Polizeibehörden angewiesen, gegen die Unternehmer solcher ohne Genehmigung veranstalteter Lotterien einzuschreiten und ihre Bestrafung herbeizuführen.

Dresden. Der Wert der Ausfuhr aus dem Freistaat Sachsen nach den Vereinigten Staaten von Amerika weist in den letzten Monaten eine Zunahme auf; er ist von 13,4 Millionen RM im zweiten Vierteljahr auf 17,4 Millionen RM gestiegen. Der Hauptanteil der Zunahme entfällt auf Textil- und Rauchwaren sowie Lederhandelswaren. Auch die Ausfuhr an künstlichen Blumen und Früchten ist nicht unerheblich gestiegen. Gegenüber der Ausfuhr im dritten Vierteljahr 1931, die sich auf 36 Millionen RM bezifferte, bleibt allerdings ein beträchtlicher Rückgang bestehen.

Dresden. Steigende Sparkassenaufgaben.

Die Einlegerguthaben bei den sächsischen Sparkassen bezifferten sich im September ds. Js. auf 706,2 Millionen RM. Die Zinsenguthaben betragen 0,5; die Auswertungsansprüche 0,9 Millionen RM. Ende August belief sich das Einlegerguthaben nur auf 702,5 Millionen RM.

Freital. Straßenraub. Kurz vor Mitternacht wurde hier ein 66 Jahre alter Rentner überfallen und beraubt, als er sich in seine Wohnung begeben wollte. In der Schachtel sprangen plötzlich zwei Männer auf ihn zu und raubten ihm seine Brieftasche mit 180 RM Bargeld. Den Tätern gelang es, in der Dunkelheit unerkannt zu entkommen.

Osch. Brandstiftung? Im Dachstuhl des Gasthofes Altschlag entstand ein Feuer, das bald gelöscht werden konnte. Die Untersuchung des Brandherdes und der Brandursache führte zur vorläufigen Festnahme des Gasthofbesizers Max Kühne sowie seines Sohnes. Bereits vor einem halben Jahr war im gleichen Gasthof ein Brand ausgebrochen.

Leipzig. Beim Diebstahl vom Herzschlag getroffen. Im Keller eines Hauses in Leipzig-Neudörfchen wurde ein 73-jähriger Arbeiter tot aufgefunden. Die Ermittlungen ergaben, daß der Greis mit Nachschlüssel in den Keller eingedrungen war, um Kohlen zu stehlen. Ein mit Kohlen gefüllter Eimer stand neben der Leiche. Man nimmt an, daß sich der Alte überrollt gefühlt und durch die Aufregung einen Herzschlag erlitten hat.

Leipzig. In der Frankfurter Straße stehen ein Privatkraftwagen und eine Straßenbahn der Linie 17 mit größter Geschwindigkeit zusammen, wobei das Auto vollständig zerstört wurde. Dem 52 Jahre alten Milchhändler Emil Vogel aus Albersdorf wurde die Schädeldecke eingedrückt; er war sofort tot. Sein 27 Jahre alter Sohn Alfred und der 52 Jahre alte Milchhändler Jann aus Anhaltendorf erlitten sehr schwere Verletzungen und wurden in bewußtlosem Zustand ins Leipziger Diakonissenhaus gebracht. Dort ist auch Alfred Vogel, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben.

Zwickau. Auf der Werbauer Straße in der Nähe der Albershöhe fuhr kurz vor 10 Uhr abends ein von Werbau kommender Personenkraftwagen von hinten einen von zwei Männern geführten Handwagen an. Beide wurden mit dem Handwagen zur Seite geschleudert. Dabei erlitt der 49 Jahre alte Tapezierer Otto Weidlich aus Zwickau einen Schädelbruch, an dessen Folgen er bald darauf starb. Sein Begleiter kam mit leichten Verletzungen davon. Der Kraftwagenführer, der 27 Jahre alte Fiedlergeschleife Gerhard Klopfer aus Werbau, wurde festgenommen. Auf der Hauptstraße in Vielau wurde der dort wohnhafte 80-jährige Bergbauarbeiter Meyer, als er aus einer Spantwiesenschiff herauskam, von dem 25 Jahre alten Ziegeleiarbeiter Schäfer aus Vielau mit einem Kleinmotor angefahren und so schwer verletzt, daß er gleich darauf starb.

Peng. Waffensund. Von der Gendarmarie wurde bei einem der SPD angehörigen Arbeiter eine Hausdurchsuchung vorgenommen. Mehrere Waffen, darunter ein Militärkarabiner Modell 98, wurde beschlagnahmt. Der Arbeiter wurde verhaftet.

Freiberg. Ein Frauenmord? Bei der Seerenteichhaude im Grillenburger Wald fanden Spaziergänger die vollständige Unter- und Oberkleidung einer Frau, die nach der Kleidung zu schließen, 20 bis 30 Jahre alt sein dürfte. Nach den Feststellungen der Mordkommission dürften die zerfetzte Kleidung und andere Anzeichen darauf hindeuten, daß ein Mord, wahrscheinlich aber ein Notzuchtverbrechen in Frage kommen könnte. Einwandfreie Spuren konnten nicht festgestellt werden, da vorher ein scharfer Regen niedergegangen war; auch weist die Unterwäsche keine Namenszeichnung auf.

Chemnitz. Schloß Erdmannsdorf versteigert. Vor dem Amtsgericht Augustsburg fand die Versteigerung des Schlosses Erdmannsdorf statt, das dem Freiherrn von Könnery gehörte. Nicht eingeschlossen in die Versteigerung war das dazugehörige Rittergut. Das Schloß ging für ein Angebot von 42 000 RM (Brandversicherungssumme 117 000 RM) an die Girozentrale Sachsen über.

Chemnitz. Gefährliche Getränke zur Geburtstagsfeier. Eine Anzahl hiesige und auswärtige Personen, die sich in einer Wohnung der mittleren Stadt zu einer Geburtstagsfeier eingefunden hatten, werden nicht wenig erschauert gewesen sein, als plötzlich Kriminalbeamte erschienen und eine Durchsuchung der Räumlichkeiten vornahmen. Die Beamten hatten einen guten Fang gemacht. Es stellte sich heraus, daß der gependete Wein und Vitor getrunken war. Außerdem wurden u. a. Marmorerschreibzeug, ein Lautsprecher, Schloßdecken, Herren- und Damenuhren, Oberhemden und Kragen usw. gefunden. Das Diebesgut stammt aus hiesigen Einbrüchen und Diebereien. Als Täter konnten ein 23-jähriger Maler ein 17-jähriger Fabrikarbeiter und ein 21-jähriger Wirtschaftsgehilfe ermittelt und festgenommen werden.

Pegau. Der eigenen Erfindung zum Opfer gefallen. In der Greifshäuser Str. fand man den 31 Jahre alten Arbeiter Friedrich Köllner aus Proßen tot auf. Es wurde festgestellt, daß Köllner auf dem Feld ein Gefäß errichtet hatte, in das ein Jagdgewehr eingespannt war. Beim Abzug der Flinte aus dem Lauf des Laufes ein Strich gespannt, der an einem Pfahl endete, in dessen unmittelbarer Nähe der Tote lag. Die ganze Sache hatte Köllner als Wildfalle aufgestellt, um Hasen zu schießen. Als er sich an dem Abzugstrich am Pfahl zu schaffen machte, war ein Schuß losgegangen und hatte Köllner in den Kopf getroffen; der Tod dürfte auf der Stelle eingetreten sein.

Chemnitz. Eine sechzehnjährige Mutter. Die Berufsfeuerwehr wurde in ein Haus in der Dresdener Straße gerufen, weil dort aus einem Abortrohr das Schreien eines Kindes gehört worden war. Nach Beseitigung der Holzverkleidung eines Aborts gelang es der Feuerwehr, ein neugeborenes Kind weiblichen Geschlechts lebend zu bergen. Als Kindesmutter wurde eine im gleichen Haus wohnende, ledige 16 Jahre alte Hausangestellte ermittelt.

Elsterlein. Wassermangel. Durch die geringen Niederschläge der letzten Zeit ist der Wasserstand erheblich zurückgegangen, weshalb sich bereits eine zeitweilige Sperrung des Wasserleitungsnetzes notwendig macht. Die Sperrung erfolgt bis auf weiteres von abends 8 Uhr bis 6 Uhr früh.

Schwarzenberg. Hindenburgs Glückwunsch. Dem Gutsauszügler Ernst Frölich, Feldzugsteilnehmer von 1870/71, ging aus Anlaß seines 82. Geburtstages ein Glückwunschschreiben mit dem Bild des Reichspräsidenten zu.

Annaberg. Kohlenmangel. Wegen Mangel an Heizmaterial mußte der Unterricht in der Volks- und Berufsschule in Annaberg bis auf weiteres eingestellt werden.

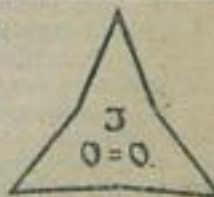
Bärenstein (Ergz.) Tabaksmuggler. In Ober-Bärenstein konnte von Grenzaufsichtsbeamten ein Schmuggler gestellt werden, der 140 Päckchen böhmischen Tabak bei sich trug. Die Schmugglerware sollte in einem bereitstehenden Motorrad sofort weiterbefördert werden.

### Deutsche Jugendherbergstagung

Glauchau. Der Gau Sachsen vom Reichsverband für Deutsche Jugendherbergen hielt hier seine diesjährige Landesversammlung ab. Der Vorsitzende, Ministerialrat Dr. Maier, konnte auf der Hauptversammlung zahlreiche Ehrengäste, Vertreter der Behörden, der Kirche und der Schulen begrüßen, darunter Amtshauptmann Freiherr von Wald. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß der Gau Sachsen Ende vorigen Jahres 13 293 Mitglieder in 92 Ortsgruppen zählte. In Dresden wurde das „Haus der Jugend“ am Strehlener Platz im Berichtsjahr eingeweiht. Verbandsheimel kamen 1931 hinzu in Gröblich bei Schneeberg, in Cranzahl und Niederröbern. Die Jugendherberge im Schloß Rochsburg wurde weiter ausgebaut. Die schwimmende Jugendherberge „Sachsen“ fand in Pöhlha ihren endgültigen Ankerplatz. Die Zahl der Uebernachtungen in sächsischen Jugendherbergen belief sich 1931 auf 394 000 gegen 406 000 im Vorjahr.

Die Hauptversammlung wandte sich mit Entschiedenheit gegen einen Erlass des Chemnitzer Bezirksamts, wodurch den Volksschulen das mehrtägige Wandern verboten wird. In einer Entschließung wird ein derartiges Verbot als ein Eingriff in die staatsbürgerliche Freiheit der Lehrer juristisch gewiesen. Falls eine Regelung getroffen werden müsse, so müßten die Schulen angewiesen werden, die Durchführung ein- und mehrtägiger Wandern lediglich der wirtschaftlichen Lage der Eltern anzupassen und alle Wandertage mit möglichst geringen Kosten durchzuführen. Einstellungen für Schulwandertage und Landheimaufenthalte in die Haushaltspläne der Gemeinden gehörten zu den sozialen Pflichten und dürften von den Staatsaufsichtsbehörden nicht gestrichen werden.

Turnen = Spiel = Sport im Turnverein Jahn e.V. (Deutsche Turnerschaft).



Montag, den 31. Oktober 1932. Fröh 1/2 8 Uhr Radpartie nach Stolpen. 6. 7. 8. Schuljahr Knaben und Mädchen. Stellen alte Post.

### Kirchennachrichten.

Donnerstag, den 27. Oktober 1932. Abends 8 Uhr Jungmädchenverein im Pfarrhause. Freitag, den 28. Oktober 1932. Abends 8 Uhr Posauenmissionsabend in der Kirche.